

Praxisbericht ÖPNV / SPNV im Kreis Offenbach, FFM + 9-Euro-Ticket

Neu-Isenburg, am Dienstag, den 17. Mai 2022, von ca. 13.00 bis 17.15 Uhr

1.1.) Mit dem Verstärkerbus OF-92, Hybrid-Gelenkbus, der Schüler aus Dreieich nach N-I Gravenbruch zurückfährt.

Der Bus wurde nach Protesten der Eltern eingeführt, er fährt parallel zum regulären OF-92 Richtung N-I Bahnhof. Beide Busse absolut voll. Einstieg erfolgte an der Hlt. N-Isenburg Zentrum West. Am Gravenbruchring überraschend eine nicht angekündigte Baustelle mit Kanalarbeiten; Busfahrer und ich steigen aus und schieben Mülltonnen zur Seite damit der Bus weiterfahren kann. Grundsätzlich sind Bauarbeiten dem Busunternehmen vorher mitzuteilen. Busfahrer 65 mit dem Arbeitgeber Becker sehr zufrieden. KvgOf soll mehrere Hybridbusse bestellt haben. Endhaltestelle Nachtigallenstraße. Ärger über die Verlegung der End-Haltestelle. Neue Position ungünstig. Anwohner hätten protestiert, die alten Dieselbusse seien zu laut.

1.2.) Fahrgast an der Haltestelle Nachtigallenstraße, Richtung Bad Vilbel (551). 58 Jahre, aktuell krank. Wegen körperlicher Gebrechen dringend an Barrierefreiheit gebunden, hat oftmals Bedenken vor rabiat fahrenden Busfahrern. Kann/darf kein Auto mehr fahren. **Beschwert sich massiv über die Haltestelle Richtung Heusenstamm, die Überquerung der Straße wäre sehr gefährlich, die Hlt. selbst nicht barrierefrei. Außerdem seien die Gärten im Eichenbühl nicht mehr erreichbar, viele Gärtner wären älter und fahren kein Auto.**

Kennt das 9-E-T, hat Behindertenausweis, will ab und zu vom 9-Euro-Angebot Gebrauch machen.

1.3. Fahrgast an der Haltestelle Nachtigallenstraße. ca. 35. Will nach OF mit dem 551. Nutzt privat und beruflich den ÖPNV. Ist mit den jetzigen Becker-Bussen deutlich zufriedener als mit den VIAS. Weiß Bescheid über das 9-E-T, will jedoch nicht häufiger fahren als sonst.

1.4. Ältere Dame, 83, Fahrgast an der Haltestelle Nachtigallenstraße Richtung Neu-Isenburg. Hat im August 2021 das Autofahren aufgeben müssen. Begründung: Ärztlicher Rat und Druck ihrer Kinder. Sie „übt“ noch Busfahren. Heute erfährt sie, dass es ein „Tagesticket“ gibt, womit sie innerhalb der Stadt beliebig oft unterwegs sein kann. Ich informiere die Dame über den AST, weil sie gelegentlich an den Wochenenden zum Friedhof will. **Sie beschwert sich ebenfalls deutlich über die Haltestelle Richtung Heusenstamm, die Überquerung der Straße wäre für sie nicht machbar, die Hlt. nicht barrierefrei.**

1.5.) Einstieg in den Bus OF-51. Busfahrer beschwert sich über die neue Anweisung, Masken und Tickets zu kontrollieren und neue Fahrgäste nur vorne einsteigen zu lassen. Das kostet Zeit und verursacht Ärger mit den Kunden.

1.6.) Um ca. 16.45 in Neu-Isenburg Bhf.; Aufzug funktioniert wieder. Gespräch mit einer Urlauberin aus Berlin, etwa 70 Jahre alt. Sie beschwert sich, dass es keine Direktverbindung von Neu-Isenburg nach Wiesbaden gibt und einen Umweg über Frankfurt fahren muss. Fährt regelmäßig und gerne mit Flixtrain, sie ist mit dem Unternehmen zufrieden. Der Nachteil sei, dass die Firma nicht regional fährt. In Berlin hätte sie ein 65+ Ticket und wäre sehr zufrieden. Das 9-Euro-Ticket ist ihr bekannt, möchte jedoch keinen Gebrauch machen weil sie überfüllte Züge befürchtet.

1.7.) Pendler, Mitte 40, Neu-I. Bhf. S-Bahn Richtung Frankfurt. Er ist Bahn-Fan, weiß bestens über den ÖPNV Bescheid. Hat ein Job-Ticket und genießt Bahnfahren. Fährt fast kein Auto mehr, bei den jetzigen Benzinpreisen ohnehin keine Alternative.

1.8.) Pendler, Anfang 50, Neu-Isenburg Bhf. S-Bahn Richtung Darmstadt. Wohnt in Frankfurt, fährt sehr gerne mit der Bahn, braucht im Rhein-Main-Gebiet kein Auto, nimmt es locker, wenn ein Zug Verspätung hat oder ausfällt. Will vom 9-E-T fallweise Gebrauch machen, jedoch keine lange Touren.

1.9.) Neu-Isenburg Bhf., S-Bahn Richtung Darmstadt, ca. 35 Jahre, Afrikanerin, Gespräch auf Englisch. Wohnhaft in Langen. Sie ist mit dem ÖPNV nicht zufrieden wegen mangelhafter Verbindungen am Wochenende, Fahrt zur Arbeit und Besuch von Verwandten und Freunden dadurch deutlich erschwert.

1.10.) Neu-Isenburg Bhf., S-Bahn Richtung Darmstadt, Frau Mitte 30. Wohnhaft in Langen, fährt fast nur ÖPNV, ist zufrieden. Weiss vom 9-E-T, will es vermutlich nutzen.

1.11.) Bushaltestelle Neu-Isenburg Isenburg-Zentrum Süd. Dame, 76, fährt nur Bus und Bahn, ist zufrieden mit dem ÖPNV beklagt jedoch deutlich die neue Strecke des 653, der nicht mehr zum Gut Neuhof fährt. Für sie und ihre Freundinnen war der Aufenthalt im Neuhof eine gute und willkommene Abwechslung zum tristen Leben in Neu-Isenburg. Sie besitzt das 365,- Euro-Ticket und will vom 9-Euro-Ticket Gebrauch machen.

1.12.) Busfahrer in Neu-Isenburg, OF-52. Beklagt die neuen Arbeitsbedingungen, die geplanten Fahrzeiten wären zu eng getaktet, Baustellen und Staus würden nicht berücksichtigt, die neuen Kontrollen würden viel Zeit kosten und Verspätungen verursachen, den Stadtwerken wäre dies egal. Er ist aufgebracht und wütend.

2.) Heusenstamm, Mittwoch, den 18.5.2022 ab ca.11.00 Uhr

2.1.) Am Bahnhof, Parkplatz für Fahrräder: Drei Rentner, Alter über 70: Sie fahre nur PKW + Rad, kein ÖPNV. Das 9-Euro-Ticket wolle sie nicht nutzen.

2.2.) Arbeiter, Mitte 30, kommt mit der Bahn aus OF-Bieber: Bahn müsste häufiger fahren, er arbeitet auch Früh- und Spätschicht, hat kein Auto.

2.3.) Mann, Mitte 30, fährt keine Bahn, will nur seine Freundin am Bahnhof abholen

2.4.) Schüler am Busbahnhof, fährt viel ÖPNV, ist eher zufrieden, beklagt fehlende Pünktlichkeit, was zum Verlust des Anschlusses führt. Will das 9-Euro-Angebot nutzen.

2.5.) Zwei Arbeiter, Mitte 30, arbeiten am Postzentrum, beklagen die fehlende Pünktlichkeit der Bahn wodurch sie in der Frühschicht immer wieder den Bus verpassen und zu spät zur Arbeit kommen.

2.6.) Frau, aus Afghanistan, Mitte 30, ist eher zufrieden, beklagt die fehlende Pünktlichkeit, freut sich sehr auf das 9-Euro-Ticket und wird es intensiv nutzen.

2.7.) Frau, ca. 40, ist zufrieden, vermisst Pünktlichkeit der S-Bahn

2.8.) Studentin, etwa 22, findet ÖPNV OK, beklagt fehlende Pünktlichkeit der Bahn, wird das 9-Euro-Ticket nutzen

2.9.) Mann aus Dietzenbach, ca. 40, ist zufrieden, freut sich auf das 9-Euro-Ticket

2.10.) Mann, ca. 40, will vom 9-Euro-Ticket Gebrauch machen

2.11.) Zwei Rentnerinnen, über 70, beklagen Ausfälle und Verspätungen bei der Bahn, werden vom 9-Euro-Ticket eher keinen Gebrauch machen

- 3) **Dietzenbach**, am 30. Mai 2022, am Busbahnhof, S-Bahnhof, Kunden-Büro der KvgOf
- 3.1. Mann, hat Jobticket, Busverkehr OK, S-Bahn sollte wegen Schichtarbeit früher und später fahren, will 9-Euro-Angebot nutzen
 - 3.2. Mann aus Heusenstamm, Busverkehr OK, S-Bahn nein, 9-Euro-Ticket ja
 - 3.3. Frau, hat Jahreskarte Hessen Seniorenticket 65+, braucht 9-euro-Ticket nicht
 - 3.4. Mann aus Di-Steinberg, fährt 2-3 wöchentlich ÖPNV, will 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.5. Mann, arbeitet am Flughafen, Monatskarte, will 9-Euro-Ticket kaufen, mit Bus zufrieden, nicht mit der S-Bahn
 - 3.6. Frau: Bus OK, S-Bahn nicht, 9-Euro-Ticket ja
 - 3.7. Schülerin aus Rödermark, hat 365,- Ticket, will 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.8. Ältere Frau, fährt nur Auto, aus „Faulheit und Bequemlichkeit“, findet 9-Euro-Ticket trotzdem gut und will es nutzen
 - 3.9. Im **Büro der KvgOf**: 9-Euro-Ticket Verkauf seit dem 23.5.2022, Umsatz sehr gut, manche Kunden kaufen Ticket für 3 Monate komplett. Berichten über Beschwerden der Kundschaft wegen der S-Bahn, Ausfälle und Verspätungen. Mitarbeiterinnen erwähnen, dass die echte Ursache **Personalmangel der DB ist**, nicht die oft erwähnten technischen Störungen. Auch die Sauberkeit des Bahnhofs, insb. der Unterführung, lässt zu wünschen übrig. KvgOf kann nichts machen, zuständig sei die DB.
 - 3.10. Mann und Frau, wollen 9-Euro-Ticket kaufen, Mann fährt wegen der Arbeitszeit ansonsten mit dem Auto.
 - 3.11. Mann, Jahreskarte, keine weiteren Auskünfte.
 - 3.12. Mann, Syrer, will 9-Euro-Ticket für Juni + Juli, im August will er nach Syrien
 - 3.13. Mann, eher zufrieden, nicht jedoch mit S-Bahn, will 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.14. Mann, fährt eher Auto + Rad, will jedoch das 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.15. Mann, unzufrieden mit S2, viele Verspätungen, will 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.16. Mann, Schichtarbeit, Monatskarte 160,- Euro bis FFM-Fechenheim, kein Auto, benötigt mehr Abfahrten früher morgens und später abends, will 9-Euro-Ticket
 - 3.17. Frau, **Lidl-Mitarbeiterin**, kein Jobticket, unzufrieden mit S2, benötigt ÖPNV beruflich und privat, wird 9-Euro-Ticket nutzen
 - 3.18. Frau, hat Monatskarte für 90,-, kein Jobticket, will 9-Euro-Ticket nutzen, zufrieden mit Bus, unzufrieden mit S2.

4. **Rödermark-Urberach**, am 30. Mai 2022, am Busbahnhof und RB61 Bf.

- 4.1. Busfahrer, seit 1990 tätig, sehr zufrieden, will im Sommer das 9-Euro-Ticket nutzen
- 4.2. Mann und Frau, werden beide das 9-Euro-Ticket kaufen
- 4.3. Schülerin, Jahresticket, komplette vierköpfige Familie will das 9-Euro-Ticket
- 4.4. Frau aus der Ukraine, will das 9-Euro-Ticket
- 4.5. Mann, hat kein Auto, will 9-Euro-Angebot nutzen
- 4.6. Mann: (RB61) fällt manchmal aus, einmal musste er spät abends zusammen mit anderen Passagieren zu Fuß nach Hause gehen, kein Taxi verfügbar
- 4.7. Frau, Monatskarte 74,- Euro, beklagt Ausfälle und Verspätungen der RB61, benötigt Verbindung wegen ihrer Arbeit.
- 4.8. Mann, kein Auto, weiß nichts vom 9-Euro-Angebot, kauft sich auf Grund meines Hinweises das Ticket gleich am RMV-Automaten für den Juni. Braucht mehr Verbindungen am Wochenende um Freunde und Verwandte zu besuchen.

5. **Dreieich-Dreieichenhain, Bf**, am 30.5.2022

- 5.1. Ältere Dame, sehr zufrieden mit ÖPNV-Angebot, hat das landesweite Seniorenticket, will vom 9-EURO-ANGEBOT Gebrauch machen.

- 5.2. Bushaltestelle: ältere Dame, beklagt, dass Bus manchmal zu spät kommt und Zug bereits abgefahren ist – auch die umgekehrte Konstellation.
- 5.3. Dreieichenhain-Weibelfeld. Mann aus Kuba, sehr zufrieden mit ÖPNV, fährt regelmäßig privat und beruflich, wird 9-Euro-Angebot nutzen
- 5.4. Mann, fährt nur Auto, 9-EURO-ANGEBOT interessiert ihn nicht.

6. **Dreieich-Offenthal Bf**, am 30.5.2022

- 6.1. ältere Dame: Anschlusszeiten RB61 und Bus nicht gut abgestimmt, lange Wartezeiten; will das 9-EURO-ANGEBOT nutzen.
- 6.2. ältere Dame, beklagt Verspätungen von Bus oder Bahn, dann verpasst sie den Anschluss von bzw. nach Dieburg. Hat 365,- Euro Seniorenticket, will 9-EURO-ANGEBOT nutzen, möchte abends in den Zügen mehr Wachpersonal
- 6.3. Informatik-Student in Darmstadt, Jahresticket, beklagt Unpünktlichkeit der RB61, des OF-96 und der RB60 in Langen Bf.
- 6.4. Schüler, Jahresticket 365,- Euro, werden 9-EURO-ANGEBOT *nicht* nutzen
- 6.5. Älterer Herr, Verkäufer, fährt nur Auto, will jedoch 9-EURO-ANGEBOT zu Verwandtenbesuchen in Deutschland nutzen.
- 6.6. Busfahrer, seit mehreren Jahren unterwegs beklagt die Anweisung, dass Passagiere nur vorne einsteigen sollen; gibt viel Ärger; ansonsten zufrieden
- 6.7. Älteres Paar, nur selten unterwegs, wird jedoch im Juni das 9-EURO-ANGEBOT nutzen. Mehr brauchen sie nicht.

6. **Neu-Isenburg Bhf**, am Mittwoch, den 1. Juni 2022

- 6.1. Ältere Dame im RB61: Fährt gerne Bahn, ärgert sich über Ausfälle und Verspätungen, hat bereits das 9-Euro-Ticket gekauft
- 6.2. In der **S4** von Neu-Isenburg nach Langen: Mann, fährt regelmäßig zur Arbeit, hat auch das 9-Euro-Ticket gekauft
- 6.3. Frau, fährt täglich FFM - Langen, hat Jobticket, kein Auto
- 6.4. Mutter und Sohn, nur selten mit der Bahn unterwegs, beklagen mangelnde Pünktlichkeit, präferieren ansonsten das Auto

7. **Langen Busbahnhof und Bf.** am Mittwoch, den 1. Juni 2022

- 7.1. Frau, fährt täglich von Langen nach Offenbach zur Arbeit, Landesbedienstete, Jahresticket. Bus X83 wäre zu voll (viele Schüler)
- 7.2. Mann, fährt täglich von Langen nach Aschaffenburg zur Arbeit (Bank), nutzt Bahn privat und beruflich, stört sich an den großen Umweg der S-Bahn über Frankfurt, möchte bessere Ost-West Verbindungen ohne Frankfurt. Mit dem Auto wäre er schneller will jedoch nicht ständig nach Parkplätzen suchen. Hat 9-Euro-Ticket gekauft.
- 7.3. Frau, Rentnerin, hat bereits 9-Euro-Ticket gekauft.
- 7.4. Junger Mann, Student in Frankfurt, Jahresticket, kein Auto, stört sich daran, dass mehrere Busse am Bahnhof zeitgleich losfahren. Bei Verspätungen der Bahn verpasst er auch die Busse. Die sollten gestaffelt abfahren.
- 7.5. Älterer Mann, hat Seniorenticket, wohnt in Langen, hat kein Auto. Busverbindungen in Langen wären Top, ist unzufrieden mit dem neuen Verkehrsminister, fordert mehr Investitionen in die Bahn, kennt sogar Pro Bahn und erkundigt sich nach Kontaktdaten und will sich engagieren möchte jedoch eine Aufwandsentschädigung..... (haben wir aber nicht).
- 7.6. Älterer Mann, nur wenig mit Bahn oder Auto unterwegs, ärgert sich über mangelnde Hygiene und fehlende Toiletten an Bahnhöfen, hat das 9-Euro-Ticket und will es lokal intensiv nutzen.
- 7.7. Frau, beruflich unterwegs, sucht in der RMV App nach dem 9-Euro-Ticket. Ihr

Arbeitgeber würde sich freuen wenn sie es bucht.

- 7.8. Zwei ältere Herren und eine Dame aus Berlin, zu Besuch hier. Sie fahren in Berlin mit der Jahreskarte, kein Auto. Sind zufrieden.
- 7.9. Frau mittleren Alters, hat Behindertenausweis, kein Auto. Bus sei Top, Bahn problematisch.
- 7.10. Frau, Jobticket, kein Auto, zufrieden mit Bus, weniger mit der Bahn.
- 7.11. Älterer Mann, Seniorenticket, fährt unregelmäßig, auch mit Auto, ist zufrieden.

8. Dreieich-Buchschlag Bf. Mittwoch, den 1. Juni 2022

- 8.1. Paar mittleren Alters aus dem Taunus, regelmäßig in Buchschlag, ärgern sich oft über die fehlende Direktverbindung und den Umweg der S-Bahn über die Frankfurter Innenstadt, freuen sehr über die künftige RTW. Sie befürworten die Verkehrswende und plädieren für mehr Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder auch im ICE und IC. In den Apps DB Navigator und des RMV sollten Anforderungen und Wünsche der Radfahrer stärker berücksichtigt werden.
- 8.2. Drei Männer mittleren Alters, warten auf die S-Bahn, arbeiten am Flughafen, ärgern sich über die vielen Verspätungen; alle mit Jobticket; zwei von ihnen haben das 9-Euro-Ticket für ihre Frauen gekauft. Wünschen sich mehr Verbindungen auch an den Wochenenden sowohl für die Arbeit als auch um Freunde und Verwandte zu besuchen.
- 8.3. Zwei Schülerinnen, fahren täglich von Buchschlag nach Offenbach, steigen in Ffm-Ostend um. Schüler-Jahresticket. Ärgern sich über die Verspätungen.
- 8.4. Junger Mann aus dem Iran, fährt täglich nach Frankfurt zum Deutsch-Kurs, ist mit der Bahn zufrieden und hat das 9-Euro-Ticket gekauft.
- 8.5. Junges Paar, um die 30, fahren überwiegend Auto. Mann ist Landesbediensteter mit Jahresticket, Frau hat 9-Euro-Ticket gekauft. Die Fahrt mit dem Auto würde i.d.R. deutlich weniger Zeit in Anspruch nehmen; die Maskenpflicht in Bus und Bahn sollte aufgehoben werden: Im Waldstadion sitzen bei Spielen der SGE oder Konzerten 50.000 Menschen ohne Maske.

9. Egelsbach Bf und Busbahnhof, am 08.06.2022, nachmittags

- 9.1. Älterer Herr, über 80, fährt Auto + Bahn, hat bereits das 9-Euro-Ticket gekauft aber nur für Hin- und Rückfahrten nach Frankfurt. Nimmt die Bahn nur wenn er nicht oft umsteigen muss, das wäre ihm zu beschwerlich.
- 9.2. Frau mittleren Alters, hat Jobticket, kein Interesse am 9-Euro-Ticket
- 9.3. Busfahrer, „Schau-ins-Land“ für die Stadtwerke Langen, beschwert sich über die oft zugeparkte Straßen in Langen und Egelsbach, dadurch oft Verspätungen.
- 9.4. Studentin, Semesterticket, hat 9-Euro-Ticket, fährt oft, ärgert sich über die Verspätungen der S-Bahn und über das reduzierte Fahrangebot an den Wochenenden.
- 9.5. Junge Frau, Pendlerin, hat kein Auto, benutzt normalerweise Monats- oder Wochenkarte, hat das 9-Euro-Ticket gekauft, verweist auf die Verspätungen
- 9.6. Mann um die 50, beruflich und privat nur mit der Bahn, hat kein Auto, muss täglich nach Rodgau, reklamiert die fehlende Verbindung zum Ostkreis und den großen Umweg, hat das 9-Euro-Ticket gekauft wegen Fahrten in der Region, war bereits damit in den Odenwald unterwegs.
- 9.7. Frau um die 50, Flugschülerin am Flughafen Egelsbach, ist mit dem 9-Euro-Ticket bereits nach München hin und zurück, braucht bessere Verbindungen ins Gewerbegebiet.
- 9.8. Mann mittleren Alters, kommt aus OF, arbeitet in Egelsbach; hat immer das Fahrrad dabei, fährt damit ins Industriegebiet weil er wegen der S-Bahn-Verspätungen den Bus verpasst; hat Jobticket, fährt wenig Auto, viel Fahrrad
- 9.9. Mann Mitte 30, arbeitet in Frankfurt, fährt nie mit der Bahn außer heute weil er wegen einer Großveranstaltung (J.P. Morgan Lauf) nicht aus der Stadt rausfahren

konnte; muss ins Gewerbegebiet in Egelsbach; Fahrten mit der Bahn dauern ihm zu lang, wird vom 9-Euro-Angebot keinen Gebrauch machen.

- 9.10. Frau um die 50 aus OF, nimmt am alten Hbf die RE und steigt am Südbahnhof um, dann ins Gewerbegebiet Egelsbach; verpasst oft den Anschlussbus; 30-Minuten-Takt ist ihr zu wenig, zu lange Wartezeiten in Egelsbach Bf.; entweder die S-Bahn sollte häufiger fahren oder die RB halten, wie in Langen. Hat 9-Euro-Ticket gekauft. Maskenpflicht sollte aufgehoben werden.
- 9.11. Frau mittleren Alters, aus FFM, will nach DA; im Moment viel Home Office, hat 9-Euro-Ticket; Auto fahren ist ihr zu stressig, möchte häufigere Züge nach DA.

10. Obertshausen Bf/Busbahnhof am 09.06.22

- 10.1 Schülerin mit Jahresticket, fährt mit Bus 120 nach OF zur Schule. Abstimmung mit S-Bahn sehr knapp, nur eine Minute Umsteigezeit, früher waren es 5 Minuten. Sie wird das 9-E-T nicht für überregionale Fahrten nutzen, keine Zeit.
- 10.2 Busfahrerin: manchmal wartet sie kurz auf die verspätete S-Bahn, bekommt jedoch keine offizielle Info. Eigeninitiative.
- 10.3 Junger Mann aus Hanau, Dienstbeginn um 6.00 Uhr, erster Bus X64 fährt jedoch erst um 6.30, fährt Umweg. Wird das 9-E-T auch für überregionale Fahrten nutzen die er sich ansonsten nicht leisten kann. Hat kein Auto.
- 10.4 Zwei Busfahrer von der Firma Alpina, X85 und X86, kennen die Verzögerungen der S-Bahn und warten oftmals mehrere Minuten. Das 9-E-T hätte zu einer Zunahme der Fahrgäste geführt.
- 10.5 Schüler aus Seligenstadt, kam mit der X86, fährt mit der S1 nach OF, will das 9-E-T lokal nutzen.
- 10.6 Mann, Arbeiter, verpasst wegen Verspätung oft Bus zur Arbeit, 30-Minuten-Takt der S1 sei zu wenig, arbeitet abwechselnd Früh- oder Spätschicht, wird 9-E-T nur lokal nutzen.
- 10.7 Junger Mann, Arbeitnehmer, fährt mit S1 nach Rodgau Nieder-Roden, will mit dem 9-E-T nach SYLT fahren, zahlt 45,- Euro für die Monatskarte und ist mit der Bahn zufrieden; fährt privat ab und zu mit dem Auto.
- 10.8 Mann aus Urberach, Landesbediensteter, ist mit der RB61 unzufrieden (Dreieichbahn), Bus sei zuverlässiger, regt sich auf über Graffiti und Schmutz in den Bahnen, 9-E-T braucht er nicht, macht Urlaub in Süd-Tirol.
- 10.9 Frau mittleren Alters, fährt täglich mit der S1, zahlt Ticket selbst, nimmt oft das Fahrrad in den Zug, nicht in den Bus, fordert auf mehreren Strecken größere Busse, manche wären sehr voll. Das 9-E-T wird sie nur lokal nutzen.
- 10.10 Mann aus FFM, hat oft das Fahrrad dabei, wird 9-E-T nicht nutzen, muss oft in die Wetterau zu seinen Eltern, Verbindung im Land schlecht.

11. **Mainhausen-Zellhausen, Endhaltestelle X85 am 09.06.22** : Busfahrer, seit 5 Jahren in D, spricht kaum Deutsch, kann sich nicht mit Fahrgästen verständigen. Hat vom 9-E-T keine besondere Änderung der Fahrgastzahlen gemerkt.

12. Seligenstadt, Bf und Busbahnhof, am 09.06.22:

- 12.1 Schüler mit Jahresticket, fährt regelmäßig nach Hanau, ist zufrieden
- 12.2 Mann um die 40, ausnahmsweise mit der Bahn unterwegs, ÖPNV ist ihm zu langsam und zu teuer. Vor allem Busse würden innerstädtisch zu oft halten.
- 12.3 Frau um die 40, aus FFM, fährt privat nur Auto, Züge und Frankfurt Hbf seien ihr zu schmutzig.
- 12.4 Mann, fährt nur Auto, will jedoch das 9-E-T alle drei Monate nutzen.
- 12.5 Junge Frau, Landesbedienstete, Jahresticket, hat kein Auto, ärgert sich über die

Verspätungen der Bahn, ist ansonsten mit dem ÖPNV zufrieden.

- 12.6 Ältere Dame aus Wetzlar, besuchte Angehörige in der Asklepios Kreisklinik in Seligenstadt, kommt nur wegen des 9-E-T, ansonsten hätte sie die Fahrt nicht unternommen.
- 12.7 Frau mittleren Alters, fährt ab und zu mit dem Bus, will das 9-E-T lokal nutzen.
- 12.8 Rentnerin, kein Auto, wenig unterwegs, wird 9-E-T lokal nutzen.
- 12.9 Rentnerehepaar aus Norddeutschland, kamen per ICE, Fahrten mit dem 9-E-T sind ihnen zu langsam, fahren wenig Auto, viel Fahrrad
- 12.10 Reisegruppe 6 Personen, ein Paar aus Bad Kreuznach, zwei Paare aus Herne, kamen bis FFM Hbf mit normalem Ticket, anschließend mit dem 9-E-T. Die Bad Kreuznacher beschwerten sich über ihren lokalen Verkehrsverbund, zu umständlich, zu viele Tarife. Die Paare aus Herne sind zufrieden, sie kommen in NRW recht zügig überall hin. Allesamt befürworteten den ÖPNV und beschwerten sich, die Bundesregierung hätte über Nacht 100 Mrd. Euro für die Bundeswehr und -zig Mrd für die Ukraine gefunden, aber beim ÖPNV geizen sie.

13. Mühlheim am Main, Bhf und Bushaltestelle, am 09.06.22

- 13.1. Schülerin mit Jahresticket, wird 9-E-T nur lokal nutzen
- 13.2. Mann aus Hanau, hat Jobticket, wird 9-E-T regional nutzen, ab und zu mit dem Auto unterwegs, ärgert sich über die Verspätungen der S-Bahn
- 13.3. Junges Ehepaar mit Kleinkind, er hat Jobticket, werden das 9-E-T nicht nutzen weil Bahnen zu voll, es sei schwierig, Fahrräder und Kinderwagen mitzunehmen, privat ab und zu auch mit dem Auto unterwegs
- 13.4. Mann fährt mit der S-Bahn zur Arbeit bei der Fraport, Schichtarbeit, verpasst manchmal den 120er Bus wegen der S-Bahn-Verspätung, braucht am Wochenende wegen der Arbeit mehr Busse und Züge. Das 9-E-T wird er nur regional nutzen. Ab und zu auch mit dem Auto unterwegs.
- 13.5. Studentin, Semesterticket, fährt lieber mit dem Auto, das wäre ihr jetzt zu teuer, also ist sie häufiger mit der Bahn unterwegs. Wird 9-E-T regional nutzen.
- 13.6. Mann mittleren Alters, wird das 9-E-T regional nutzen, oft auch mit dem Auto unterwegs wenn es schnell gehen soll, RMV-Einzeltickets findet er zu teuer.
- 13.7. Junger Mann, privat und beruflich mit der Bahn unterwegs, findet das 9-E-T sehr gut und will es extensiv nutzen, auch bundesweit.
- 13.8. An der Bushaltestelle: Altenpflegerin, nutzt S-Bahn und Bus 120, der Bus fährt jedoch am Wochenende nicht; AST probiert sie nicht mehr, absolut unzuverlässig, meist gehen sie gar nicht ans Telefon, muss sich oftmals am Wochenende vom Mann zur Arbeit fahren und abholen lassen.
- 13.9. Älterer Herr aus Altstadt, Selbständiger, brauchte heute anderthalb Stunden nach Hanau weil zwei Züge ausfielen. Hat etwa dreiviertel Jahr in Japan gelebt, geschätzte 60.000 Kilometer mit den verschiedensten Zügen zurück gelegt, die Gesamtzeit aller Verspätungen würde unter einer Stunde liegen! Die Menschen in Japan würden viel mehr Verantwortung übernehmen und sich mit ihrer Firma identifizieren.

Umfrage in Frankfurt am Main, Freitag, den 10.06.22, nachmittags, im Berufsverkehr

1. Haltestelle Preungesheim, Gravensteiner Platz (Tram 18 und Bus 63)

- 1.1 Rentner, finanziell gut dastehend, kann sich zwei Autos leisten, hatte früher das Seniorenticket, seit Corona kein ÖPNV mehr, will jedoch jetzt wieder Bus und Bahn fahren und das 9-E-T regional nutzen. Das sei finanziell sehr attraktiv.
- 1.2 Rentnerin, fährt seit Jahren kein Auto mehr, nur noch ÖPNV, ist sehr zufrieden mit VGF Angebot, wird 9-E-T lokal nutzen, früher sei sie mit Tageskarte unterwegs gewesen

2. U5-Endstation Preungesheim

- 2.1. Frau um die 50, fährt täglich Bus oder Bahn aber auch Auto. Beruflich von FRA- DA täglich unterwegs mit Jobticket, ärgert sich über die Bauarbeiten und Verspätungen der S3/S4.
- 2.2. Frau mittleren Alters, mit Rollator, Landesbedienstete mit Jahresticket, hat kein Auto und keinen Führerschein, legt großen Wert auf die Barrierefreiheit und Freundlichkeit der Busfahrer. Sie wird das 9-E-T nur lokal nutzen.
- 2.3 Mann um die 50, Arbeitnehmer, hat kein Auto, das sei ihm zu teuer, fährt täglich ÖPNV, wird das 9-E-T überregional nutzen und wünscht sich unbedingt eine Verlängerung der U5 zum Frankfurter Berg. Ist sehr zufrieden mit dem ÖPNV in Frankfurt.

3. Willy-Brandt-Platz

- 3.1. Zwei Mitarbeiter der VGF, der eine aus Offenbach-Bieber, der andere aus Idstein im Taunus. Sie kommen beide mit dem Auto zur Dienststelle, das wäre schneller. Die Fahrgastzahlen in Frankfurt nach Einführung des 9-E-T seien deutlich angestiegen. Beide wolle das 9-E-T bundesweit nutzen.
- 3.2. Rentner aus FFM, nutzt täglich den ÖPNV, hat Seniorenticket, will das 9-E-T als bundesweite Dauerlösung implementiert sehen, findet den Frankfurter ÖPNV ok.
- 3.3. Frau mittleren Alters, Arbeitnehmerin, nutzt etwa 2 mal wöchentlich den ÖPNV, will das 9-E-T überregional nutzen, hat kein Auto.
- 3.4. Junge Frau, Arbeitnehmerin, vor drei Wochen aus München nach FFM umgezogen; München wäre mondän, edel und schön aber zu teuer um dort zu leben. Sie hat kein Auto und wird das 9-E-T nur lokal nutzen.
- 3.5. Mann mittleren Alters, wohnt in Frankfurt, Arbeitnehmer, nutzt ÖPNV täglich, Jobticket, nutzt Auto wenig weil zu teuer, kommt aus Berlin und findet den ÖPNV in FFM etwas besser und „flüssiger“ organisiert als in Berlin.
- 3.6. Mann mittleren Alters, hat Jobticket, arbeitet seit Corona überwiegend von Zuhause, benutzt ab und zu das Auto, befürwortet das 9-E-T und will mindestens eine größere Reise damit unternehmen.

4. Frankfurt Hauptbahnhof

- 4.1. Schülergruppe mit Lehrer auf Tour in Frankfurt. Etwa 12 Personen, kommen aus Hannover mit dem ICE, benutzen jedoch in FFM lokal das 9-E-T. Der Lehrer ist meist mit dem Auto zum Dienstbeginn in der Schule unterwegs weil er unbedingt pünktlich sein muss. Das 9-E-T wird von allen Beteiligten begrüßt und als Dauerlösung befürwortet.

- 4.2. Paar, Mann Rentner, Frau Arbeitnehmerin, kommen aus Hamburg, haben viele Jahre in Los Angeles gelebt, auch dort ohne Auto. Mann ist 79, war Leistungssportler und wollte nie Auto weil ihn das bequem und faul gemacht hätte. Begrüßen ausdrücklich das 9-E-T.
- 4.3. Junger Mann, Arbeitnehmer, kommt täglich mit dem Zug zur Arbeit, hat kein Auto, will das 9-E-T lokal nutzen.
- 4.4. Mann mittleren Alters, Jobticket, fährt ab und zu auch Auto, will das 9-E-T in erster Linie lokal nutzen aber zumindest eine größere Reise damit unternehmen.

5. Frankfurt am Main, Konstablerwache, am Sonntag, den 12.06.2022

- 5.1. Mann mittleren Alters, aus FFM, hat Jobticket, fährt trotzdem eher mit dem Auto. Wohnt in Niederrad, arbeitet in Höchst. Mit dem Auto braucht er 20 Minuten, mit dem ÖPNV ca. 55.
- 5.2. Junger Mann aus Niedersachsen, in Ausbildung, wohnt auf dem Land, nutzt das Auto, aufgrund des 9-E-T kommt er nach Frankfurt zu Besuch und will das Ticket überregional nutzen.
- 5.3. Frau mittleren Alters, aus FFM, arbeitet für einen Pflegedienst, hat normalerweise Monatskarte, Arbeitgeber beteiligt sich mit einem Anteil, wird die drei Monate im Sommer das 9-E-T lokal nutzen.
- 5.4. Frau aus FFM, Rentnerin, mit VGF zufrieden, benutzt eher Einzeltickets, hat jetzt das 9-E-T gekauft, ist sich im Unklaren über die Bedingungen des neuen Tickets, ansonsten sei ihr der ÖPNV zu teuer, jetzt fährt sie häufiger.
- 5.5. Junger Mann aus FFM, Arbeitnehmer, seit längerer Zeit im Home Office, hat sich das 9-E-T gekauft weil es sehr günstig ist und lokal nutzen.
- 5.6. Schülerin von außerhalb, nutzt das 9-E-T bereits überregional.
- 5.7. Zwei Rentnerinnen aus FFM, beide mit dem 9-E-T, sind mit VGF zufrieden, besonders gefällt ihnen der telefonische Auskunftsdienst, nutzen das Ticket lokal und sind jetzt häufiger unterwegs.
- 5.8. Paar, beide arbeiten für die Stadt FFM, werden das Ticket lokal nutzen, sind mit VGF zufrieden, weniger mit der S-Bahn wegen der Verspätungen.
- 5.9. Student aus FFM, fährt heute mit dem 9-E-T nach München, wünscht sich mehr Informationen des RMV auf Google Maps, RMV würde hier nützliche Informationen zurückhalten, das würde im Ausland besser funktionieren.
- 5.10. Frau aus Langen (Kreis OF), Arbeitnehmerin, zahlt Ticket allein, wird das 9-E-T alle drei Monate nutzen, sie wird viel Geld damit sparen. Heute fährt sie mit dem Ticket nach Bingen, wird auch andere regionale Fahrten unternehmen. Mit der VGF ist sie zufrieden, die S3/S4 wäre nicht zuverlässig aber nach Langen kommt sie auch mit der Regionalbahn vom Hauptbahnhof aus.
- 5.11. Zwei Männer mittleren Alters, ansonsten wenig mit Bus und Bahn unterwegs, werden das 9-E-T für Juni und Juli nutzen, im August machen sie Urlaub im Ausland.
- 5.12. Mitarbeiterin der DB und VGF, Fahrscheinkontrolle: Verkehr hat deutlich zugenommen; positiv sei, dass die Zahl der Schwarzfahrer stark zurückgegangen ist, jedoch auch die Zahl der Fahrgäste ohne Maske. Sie hofft, dass das Ticket dauerhaft bleibt.

6. Frankfurt Südbahnhof, am Montag, den 13.06.2022

- 6.1. Frau Mitte 40, Arbeiterin, wohnt in FFM, kauft normal die Monatskarte auf eigene Kosten, hat jetzt das 9-E-T geholt. Sie wird es lokal und regional nutzen, für bundesweite Fahrten hat sie keine Zeit.
- 6.2. Rentnerpaar, wohnt in FFM, er hat das Seniorenticket und nutzt täglich den ÖPNV, holte jedoch das 9-E-T weil es sehr günstig ist. Ab und zu fahren sie auch Auto.

- Sie wünschen sich eine Verbesserung der Verkehrsverbindung auf dem Land.
- 6.3. Student, Mitte 20, benutzt ÖPNV fürs Studium und für den Job, fragt warum es keine Ringbahn um Frankfurt herum gibt, das sollte für eine solche Region eine Selbstverständlichkeit sein. Ich erwähne den Bau der RTW als Beginn einer Ringbahn.
 - 6.4. Rentnerin aus FFM, lehnt ÖPNV seit Einführung der Maskenpflicht komplett ab, ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, erweist sich als Coronaleugnerin und Verschwörungstheoretikerin; lehnt jede Übernahme von Verantwortung für andere Menschen ab, für sie gibt es nur die Eigenverantwortung, Gespräch wird abgebrochen als ich sage: „Die Pandemie ist keine Privatsache“.
 - 6.5. Frau, um die 50, im Pflegedienst tätig, auf den ÖPNV angewiesen, beschwert sich, dass am Wochenende 5 von 6 Zügen nach Gelnhausen ausgefallen wären (die Aussage ist korrekt, bei einem Zug in FFM war eine Tür defekt, der Schaden ließ sich nicht schnell reparieren). Hat Jobticket und wird es lokal und regional nutzen.
 - 6.6. Frau Mitte 60 aus FFM, fährt meist Fahrrad, seit 15 Jahren lebt sie aus Überzeugung autofrei, findet die VGF gut; vergangene Woche fuhr sie mit dem ICE nach Hamburg, dann Richtung Ostsee mit dem 9-E-T.
 - 6.7. Frau um die 40 mit kleinem Kind, fährt meist Fahrrad, Familie holte sich das 9-E-T und fuhren letztes Wochenende nach Koblenz. Sie wollen das Ticket regional nutzen.
 - 6.8. MA der VGF in einen VGF-Info-Bus: ist mit dem S-Bahn-Verkehr ist er nicht zufrieden; ich verweise auf die S2 Richtung Kreis Offenbach. Bahn hätte ein Personalproblem weil sie nicht gut zahlt. Die Bemühungen zugunsten des ÖPNV wären wirkungslos weil die Politik im Endeffekt das Auto viel stärker subventioniert. Zur Übermittlung von Daten des RMV an Google Maps sagt er, Google sei ein privates, in Amerika gelistetes Börsenunternehmen, die Daten des RMV gehören jedoch dem deutschen Bürger. Es sei nicht Aufgabe des RMV, das Geschäftsmodell ausländischer privater Unternehmen zu fördern.
 - 6.9. Rentnerehepaar aus Dreieichenhain (Kreis OF). Eigentlich nur wenig unterwegs, haben das 9-E-T gekauft und werde es regional nutzen. Sie fuhren heute mit der RB61 nach Buchschlag, stiegen um zur S3/S4 und nehmen am Südbahnhof eine S-Bahn Richtung Taunus.
 - 6.10. Mitarbeiter der HLB (Hessische Landesbahn) und seine Freundin aus Mannheim. Sie hat sich das 9-E-T gekauft und wird ihn jetzt häufiger in Frankfurt besuchen. Sind aktuell unzufrieden wegen der Bauarbeiten an der Strecke FRA – Mannheim.
 - 6.11. Mann Mitte 50 aus FFM, Frührentner, kommt gerade aus Hannover zurück, fährt nur ÖPNV, hat kein Auto, wird das 9-E-T intensiv nutzen.

Apostolos Koreas
Neu-Isenburg, den 14.06.2022